

# DE-MAIL IM FREISTAAT SACHSEN

DE-MAIL GATEWAY SERVICE FÜR  
DIE SÄCHSISCHE LANDES- UND  
KOMMUNALVERWALTUNG



PILOTIERUNG BIS AUGUST 2016



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>DE-MAIL IM FREISTAAT SACHSEN</b>	<b>4</b>
De-Mail in der sächsischen E-Government Strategie	4
De-Mail Pilot des Landes	5
<b>BEREITSTELLUNGS- UND BETRIEBSMODELL</b>	<b>6</b>
Überblick	6
Akteure und Verantwortlichkeiten	7
Administrationsbereiche	7
Freistaat Sachsen vertreten durch SID	8
SAKD	9
KDN	9
T-Systems (DMDA)	10
Deutsche Telekom RSS (Hosting)	10
<b>SO WERDEN SIE PILOTTEILNEHMER</b>	<b>11</b>
Konditionen für Pilotteilnehmer	11
Schritt 1: Erstinformation	12
Schritt 2: Eröffnung De-Mail Konto	16
Schritt 3: Aufschaltung De-Mail Gateway Service	19
<b>STANDARDSZENARIEN</b>	<b>21</b>
Szenario 1: De-Mail Konto eröffnen und Aufschaltung zum Gateway Service	22
Szenario 2: Neues Postfach einrichten	23
Szenario 3: Aufschalten einer neuen Subdomain	24
Szenario 4: Anlegen neuer Gateway Kunden-Admin für den Mandanten	25
<b>IMPRESSUM</b>	<b>26</b>



## VORWORT

Bereits 2011 hat der Gesetzgeber mit dem De-Mail Gesetz den Grundstein für eine sichere und nachweisbare elektronische Kommunikation gelegt. Im Jahr 2013 folgten sowohl das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung (E-Government-Gesetz - EGovG) als auch das Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten (E-Justice-Gesetz - EJustG). Damit ist De-Mail vollumfänglich als Lösungsbaustein der digitalen Verwaltung verankert und für Behörden des Bundes sogar verpflichtend.

Mit seinem Landes-E-Government-Gesetz und dem zugehörigen Handlungsleitfaden hat Sachsen als erstes Bundesland De-Mail als Kommunikationskanal verpflichtend ab August 2016 auch für alle Landes- und Kommunalbehörden verankert.

### DER DE-MAIL MARKT

Die vier aktuell am Markt agierenden zertifizierten und akkreditierten De-Mail Diensteanbieter T-Systems International GmbH (im Folgenden „T-Systems“ genannt), Telekom Deutschland GmbH, 1&1 De-Mail GmbH und Mentana Claimsoft GmbH stellen mit ihren De-Mail Leistungsangeboten eine hochsichere Plattform bereit, die einen flächendeckenden Einsatz als Kommunikationskanal ermöglicht. Gemeinsam arbeiten die De-Mail Diensteanbieter weiter an neuen Leistungsangeboten und vereinfachten Prozessen bei der De-Mail-Kontoeröffnung und Nutzung.

### PILOTBETRIEB DES LANDES

Das SMI beabsichtigt, sächsische Behörden bei der Umsetzung des SächsEGovG zu unterstützen, indem künftig ein zentrales De-Mail-Gateway zur Nutzung angeboten wird.

Dabei wird die Pilotierung eines solchen Gateways als geeigneter erster Schritt gesehen, um Erfahrungen auf technischem und organisatorischem Gebiet zu gewinnen.

Vor diesem Hintergrund wurde ein zeitlich befristeter Pilotbetrieb zwischen SID und T-Systems vereinbart.

Im vorliegenden Dokument wird ein Bereitstellungs- und Betriebsmodell für die Versorgung mit De-Mail für Behörden des Landes und der Kommunen in Sachsen im Zuge der Pilotierung beschrieben. Dies ist für den Pilotbetrieb des De-Mail Gateway Service innerhalb der sächsischen E-Government Basis-komponente „Elektronische Signatur und Verschlüsselung“ dargestellt. Damit dient das Dokument auch dem Werben von Pilotteilnehmern unter den sächsischen Kommunen.

**GERN UNTERSTÜTZEN WIR SIE BEI DER EINFÜHRUNG VON DE-MAIL. SPRECHEN SIE UNS EINFACH AN.**

### KONTAKT

#### **T-SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH**

Digital Division - De-Mail

E-Mail:

[De-Mail@t-systems.com](mailto:De-Mail@t-systems.com)

De-Mail:

[produktmanagement.de-mail@t-systems.de-mail.de](mailto:produktmanagement.de-mail@t-systems.de-mail.de)

### DISCLAIMER

**Das vorliegende Dokument wurde mit großer Sorgfalt erstellt, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Insbesondere die Umsetzbarkeit der skizzierten potenziellen Einsatzszenarien muss hinsichtlich der juristischen, organisatorischen, technischen und kommerziellen Machbarkeit im Kontext der jeweiligen Verwaltungsorganisation und unter Berücksichtigung der Gesetzgebung des jeweiligen Bundeslandes detailliert bewertet werden.**

**Das Dokument enthält keinerlei rechtsverbindliche Bewertungen, sondern hat lediglich informierenden Charakter zu rechtlich relevanten Themen, die von der Verwaltung im Einzelfall geprüft und rechtlich bewertet werden sollten. Das Dokument dient ausdrücklich nicht der Rechtsberatung.**

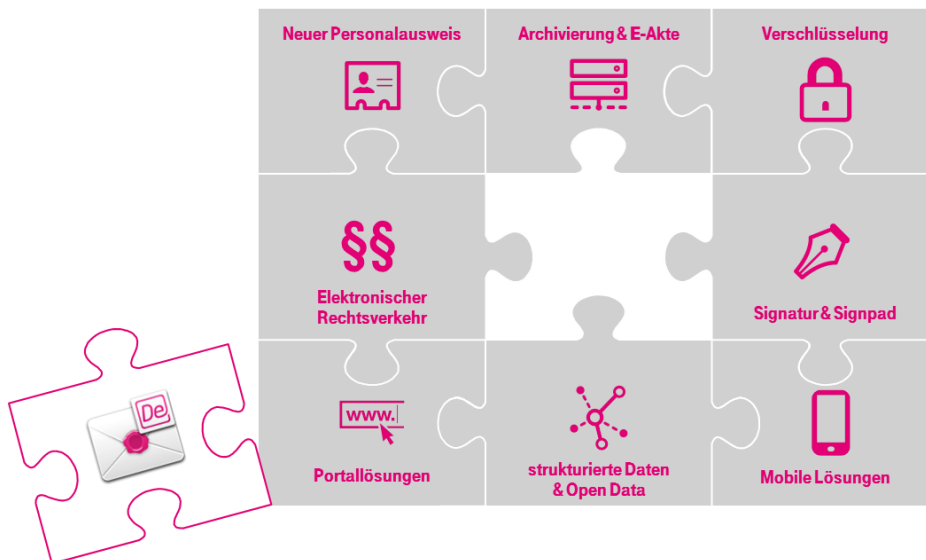
# DE-MAIL IM FREISTAAT SACHSEN

## DE-MAIL IN DER SÄCHSISCHEN E-GOVERNMENT STRATEGIE

Der Deutsche Bundestag beschloss im April 2013 das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften (E-Government Gesetz). Ziel dieses Gesetzes ist es, die elektronische Kommunikation mit der Verwaltung zu vereinfachen.

Der Freistaat Sachsen beschloss im Zuge der Simultangesetzgebung im Juli 2014 als erstes Bundesland ein eigenes E-Government Gesetz, das „Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung im Freistaat Sachsen (Sächsisches E-Government-Gesetz – SächsEGovG). Bereits im August 2014 traten erste Vorschriften aus dem SächsEGovG in Kraft.

“Mit dem E-Government-Gesetz und seiner konkreten Umsetzung ermöglichen wir Bürgern und Unternehmen eine einfache, rechtssichere und vertrauliche elektronische Kommunikation mit den sächsischen Behörden. Dadurch kann künftig das bisher übliche bürokratische Einreichen von schriftlichen Anträgen entfallen.“<sup>1</sup>



Mit dem sächsischen E-Government Gesetz setzt der Freistaat auch für Behörden des Landes und der Kommunalverwaltung die Verpflichtung zur Eröffnung eines De-Mail Zugangs mit Wirkung zum 1.8.2016 konsequent fort. Damit ist De-Mail als wichtiger Baustein in der sächsischen E-Government Strategie fest verankert. Der De-Mail Gateway Service ist Teil der Basiskomponente „Elektronische Signatur und Verschlüsselung“.

<sup>1</sup> Zitat von Staatsminister Jürgen Martens, Landtag berät E-Government-Gesetz - [http://www.kommune21.de/meldung\\_19114\\_on.html](http://www.kommune21.de/meldung_19114_on.html)



## DE-MAIL PILOT DES LANDES

Der Freistaat Sachsen, vertreten durch den Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste (SID) pilotiert seit 15.8.2014 einen De-Mail Gateway Service. Hierzu wurde die Basiskomponente „Elektronische Signatur und Verschlüsselung“ um ein mandantenfähiges Gateway des De-Mail Diensteanbieters (DMDA) T-Systems erweitert. Der De-Mail Gateway Service wird innerhalb der zentralen Dienste im SVN/KDN bereitgestellt. Der Pilotbetrieb erfolgt für Mandanten auf Basis produktiver De-Mail Konten des DMDA T-Systems. Die De-Mail Kommunikation ist uneingeschränkt rechtsverbindlich.

Innerhalb des Pilotzeitraums gelten für die Bereitstellung des De-Mail Gateway Service besondere technische und organisatorische Rahmenbedingungen. (siehe Abschnitt **Mitnutzungsvereinbarung**)

Für den Pilotbetrieb erfolgt die Aufschaltung der produktiven De-Mail Konten vorerst von bis zu 20 Mandanten. Die De-Mail Konten werden kompatibel zur eingesetzten De-Mail Gateway Lösung durch den DMDA T-Systems bereitgestellt.

### JETZT PILOTTEILNEHMER WERDEN

Als Pilotteilnehmer profitieren Sie von besonderen Konditionen für Ihr De-Mail Konto beim DMDA T-Systems

- ✓ Keine Bereitstellungskosten
- ✓ Keine monatliche Grundgebühr
- ✓ Keine Transaktionskosten beim Versand von De-Mails
- ✓ Möglichkeit nach Ablauf der Pilotierung kostenfrei zu einem alternativen De-Mail Diensteanbieter zu wechseln, mit sofortiger Domainfreigabe und entsprechender Verkürzung der Mindestvertragslaufzeit abweichend zu den AGB De-Mail T-Systems

[http://www.t-systems.de/umn/uti/1255862\\_2/blobBinary/AGB\\_T-Systems\\_De-Mail.pdf](http://www.t-systems.de/umn/uti/1255862_2/blobBinary/AGB_T-Systems_De-Mail.pdf)

Gültigkeit der Konditionen bis Ende der Pilotierung, danach gemäß Preistabelle De-Mail:

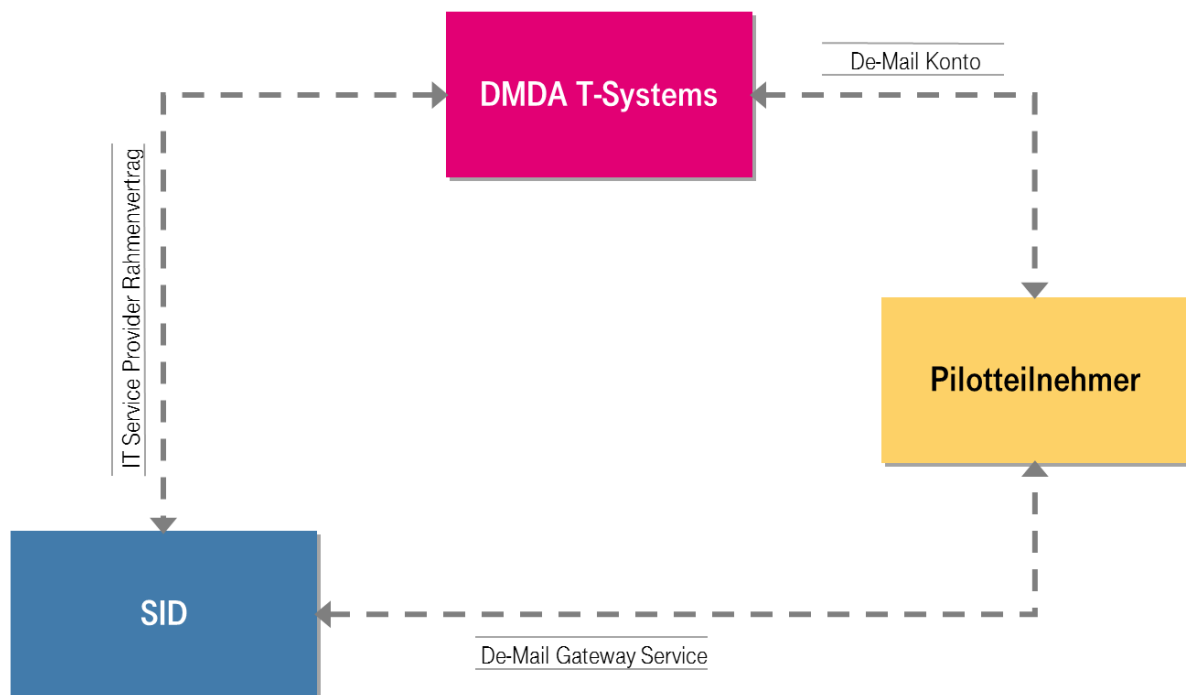
[http://www.t-systems.de/umn/uti/1168542\\_2/blobBinary/Preisliste\\_T-Systems\\_De-Mail\\_basic\\_010714.pdf](http://www.t-systems.de/umn/uti/1168542_2/blobBinary/Preisliste_T-Systems_De-Mail_basic_010714.pdf)

# BEREITSTELLUNGS- UND BETRIEBSMODELL

Zur Bereitstellung eines De-Mail Gateway Service sind verschiedene Szenarien hinsichtlich der beteiligten Akteure und Vertragsbeziehungen denkbar. Der Pilot für sächsische Kommunen orientiert sich dabei am nachfolgend dargestellten Modell.

## ÜBERBLICK

Im Rahmen der De-Mail Pilotierung des Freistaat Sachsens sind im Wesentlichen die folgenden Vertragsparteien relevant.



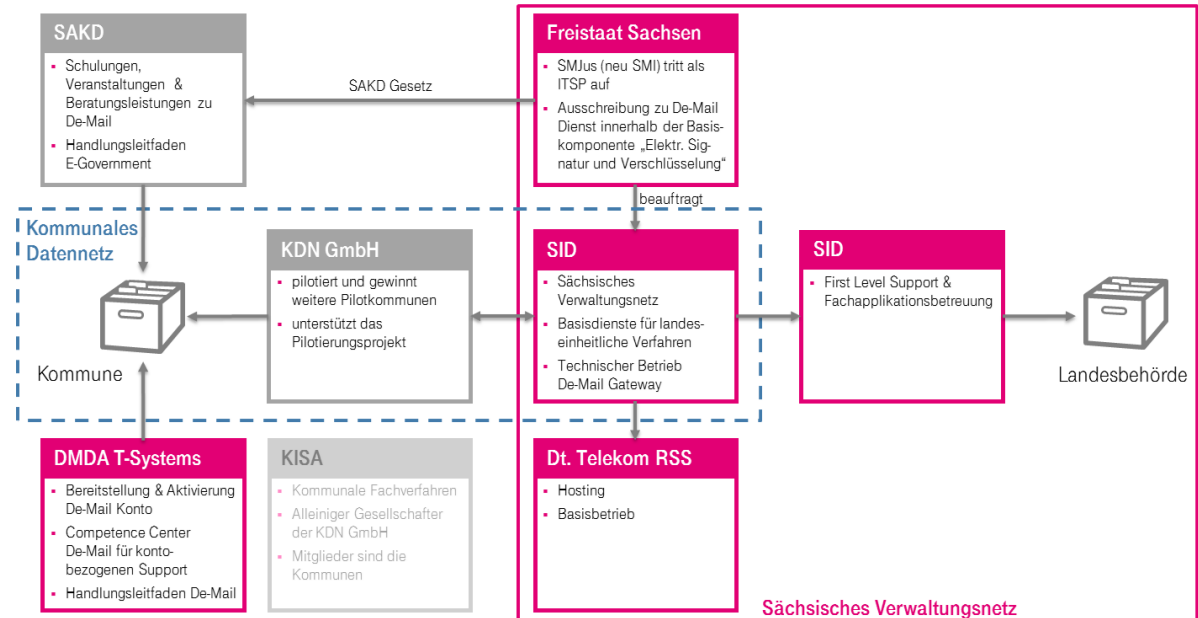
Der Pilotteilnehmer als Mandant des SID geht mit dem De-Mail Diensteanbieter T-Systems einen De-Mail Kontovertrag über die Bereitstellung und Nutzung eines De-Mail Kontos ein. Der De-Mail Gateway Service wird als Teil der E-Government Basiskomponenten des Freistaates betrieben. Zwischen SID und Mandant werden die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen (Nutzungsbedingungen De-Mail-Gateway) fixiert (siehe Abschnitt **Schritt 3: Aufschaltung De-Mail Gateway Service**).

Darüber hinaus besteht eine vertragliche Beziehung zwischen dem SID und dem DMDA T-Systems über die Bereitstellung der Gateway Hardware und eines IT-Service Provider Kontos innerhalb der De-Mail Plattform.



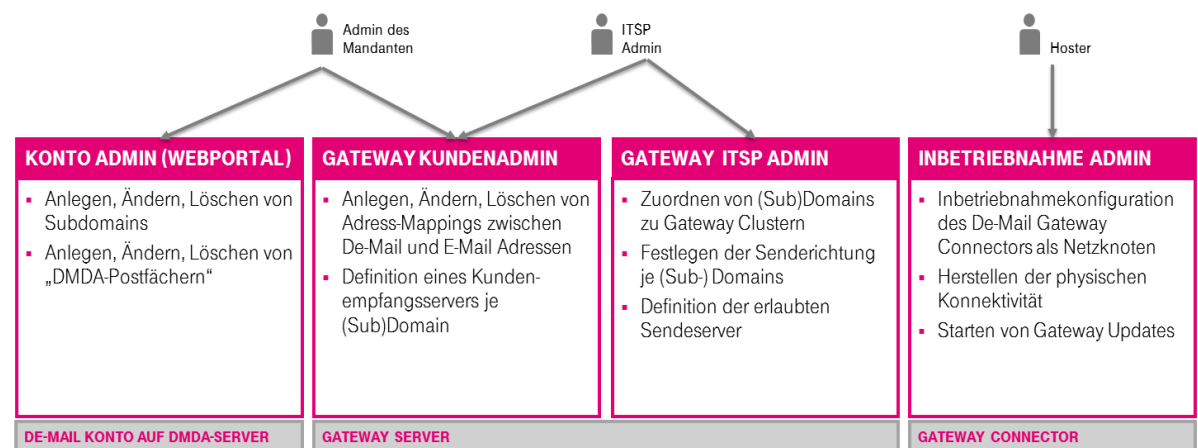
## AKTEURE UND VERANTWORTLICHKEITEN

Die hier dargestellten und in den nachfolgenden Abschnitten beschriebenen Akteure haben zur Pilotierung der sächsischen Landes- und Kommunalverwaltung mit dem De-Mail Gateway Service spezielle Rollen und Pflichten abgestimmt.



## ADMINISTRATIONSBEREICHE

Zum besseren Verständnis für die von den Akteuren zu leistenden Aufgaben dient die folgende Darstellung. Hier sind die verschiedenen Administratorrollen mit ihren jeweiligen Haupttätigkeiten sowie darunter dem technisch abgrenzbaren Bereich zu sehen.





## **FREISTAAT SACHSEN VERTRETEN DURCH SID**

Der Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste ist seit 2008 der zentrale IT-Dienstleister für die sächsische Landesverwaltung. Er untersteht der Dienst- und Fachaufsicht des Sächsischen Staatsministeriums des Innern.

In dieser Rolle stellt der SID den Landesbehörden und sächsischen Kommunen die zentralen Basiskomponenten der E-Government Plattform des Freistaats zur Verfügung. Innerhalb der Basiskomponente für Signatur und Verschlüsselung erfolgt der Betrieb des De-Mail Gateway Service.

Gegenüber dem De-Mail Diensteanbieter beauftragt SID ein Konto als IT-Service Provider. Dieses Konto ermöglicht die Bereitstellung der mandantenfähigen De-Mail Gateway Lösung und berechtigt SID zur Verarbeitung der De-Mail Konten eigener Mandanten.

### **Bereitstellung De-Mail Gateway Service**

- Infrastrukturkonzept zu De-Mail Gateway Service unter Berücksichtigung der Anforderungen zu Last und Performance, Verfügbarkeit, Ausfallsicherheit, Backup und Recovery
- Beauftragung der für den De-Mail Gateway Service erforderlichen Infrastrukturkomponenten
- Bestellung des Hosting für De-Mail Gateway Service Komponenten im SVN/KDN
- Bestellung und Verwaltung der für die Transportverschlüsselung notwendigen Sicherheitszertifikate
- Basiskonfiguration des Gateway Connector Cluster Verbundes
- Zuordnung von Mandantenkonten zu Gateway Connector Instanzen
- bei Missbrauchsverdacht Meldung zur Sperrung eines Zertifikats an den DMDA

### **Leistungen für Behörden des Landes**

- Single Point of Contact für den De-Mail Gateway Service
- First-Level-Support für den De-Mail Gateway Service
- Fachapplikationsbetreuung
  - initiale Anbindung der E-Mail Infrastruktur an den De-Mail Gateway Service
  - Umsetzung von Change Requests (Nutzerverwaltung, Verwaltung der SMTP Einstellungen, Domains und Subdomains, Address Mapping)
- Konto-Administration (Optional)  
Landesbehörden können ihr De-Mail Konto auf dem Server des DMDA vom SID administrieren lassen.  
Voraussetzung dafür ist ein aktiver Administrator-Zugang zum De-Mail Konto der Landesbehörde.

Die Berechtigungen zu administrativen Tätigkeiten im Namen des Mandanten werden in Abstimmung mit dem Mandanten feingranular gesteuert.

### **KONTAKT FÜR LANDESBEHÖRDEN**

#### **Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste - SID**

Telefon:

0351 / 20545 280

E-Mail:

[esv@sid.sachsen.de](mailto:esv@sid.sachsen.de)

[de-mail@sid.sachsen.de](mailto:de-mail@sid.sachsen.de)





## SAKD

Die Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, gegründet 1994 auf Basis des SAKD-Gesetzes, ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Eine ihrer Aufgaben ist es, als eine gemeinsame Beratungs- und Koordinierungsstelle für die Kommunen zu wirken und die Interessen der Kommunen gegenüber dem Freistaat Sachsen zu vertreten. In diesem Zusammenhang fällt der SAKD u.a. die Aufgabe zu, die Kommunen beratend bei der Umsetzung des E-Government-Gesetzes des Freistaats Sachsen, mithin der Umsetzung von De-Mail zu unterstützen.

### Leistungen für Kommunen

- Erstinformation zu De-Mail
- Weiterführende Beratungsleistungen (im Rahmen der IT-Service-Beratungen)
- Publikationen (z.B. Handlungsleitfäden, Handreichungen, Website)

### KONTAKT FÜR KOMMUNEN

#### SAKD

Telefon:

03594 / 7752 0

E-Mail:

[sakd@sakd.de](mailto:sakd@sakd.de)

De-Mail:

[info@sakd.de-mail.de](mailto:info@sakd.de-mail.de)

## KDN

Die KDN Kommunale Datennetz GmbH wurde 2001 mit dem Ziel gegründet, ein Datennetz für alle Kommunen und die zur kommunalen Gemeinschaft gehörenden Einrichtungen zu betreiben. Damit ist sie für die Kommunen erster Ansprechpartner bei technischen Problemen u.a. mit dem Netzanschluss und E-Mail Diensten. Wegen des engen fachlichen und technischen Bezugs zur kommunalen E-Mail Infrastruktur steht die KDN den Kommunen auch für den De-Mail Gateway Service als erster Ansprechpartner zur Verfügung.

### Leistungen

- Gewinnung von Pilotkommunen
- Unterstützung des Pilotierungsprojekts

Die Berechtigungen zu administrativen Tätigkeiten im Namen des Mandanten werden in Abstimmung mit dem Mandanten feingranular gesteuert und per Vollmacht abgebildet (siehe Abschnitte **Inbetriebnahme (Einmalig)** und **Gateway Administration (Unbefristet)**).

### KONTAKT FÜR KOMMUNEN

#### KDN GMBH

Telefon:

0351 / 315 69 50

E-Mail:

[kdn@kdn-gmbh.de](mailto:kdn@kdn-gmbh.de)

De-Mail:

[kdn@kdn-sachsen.de-mail.de](mailto:kdn@kdn-sachsen.de-mail.de)



## **T-SYSTEMS (DMDA)**

T-Systems ist einer von vier offiziell durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) akkreditierten De-Mail Diensteanbietern (DMDA) und stellt damit ihren Kunden eine zertifizierte und hochsichere De-Mail Infrastruktur zur Verfügung.

### **Leistungen**

- Bereitstellung De-Mail Mandantenkonten (Registrierung, Identifizierung)
- Unterstützung bei der Aktivierung der De-Mail Konten
- Support für De-Mail Konten und De-Mail Webfrontend über Hotline für Geschäftskunden
- Bereitstellung IT-Service Provider Konto
- Bereitstellung Infrastrukturkomponenten De-Mail Gateway Hardwarelösung
- Bereitstellung Zertifikatskarten
- Sperrhotline für De-Mail Konten und Zertifikate
- weiterführende Beratungs- und Unterstützungsleistungen (Optional)
  - Erstinformation
  - Beratung und Unterstützung bei der technischen und organisatorischen Umsetzung
  - Unterstützung bei der Anbindung von Verwaltungsfachverfahren
  - Beratung zur Umsetzung von Geschäftsprozessen

### **KONTAKT FÜR LANDESBEHÖRDEN UND KOMMUNEN**

#### **T-SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH**

Digital Division - De-Mail

Telefon:

030 / 8353 85080

E-Mail:

[De-Mail@t-systems.com](mailto:De-Mail@t-systems.com)

De-Mail:

[produktmanagement.de-mail@t-systems.de-mail.de](mailto:produktmanagement.de-mail@t-systems.de-mail.de)

## **DEUTSCHE TELEKOM RSS (HOSTING)**

Die Deutsche Telekom Regional Services and Solutions GmbH (RSS) ist zuständig für die Entwicklung und Realisierung von kunden- und branchenspezifischen Lösungen. Sie übernimmt für den Freistaat Sachsen den technischen Betrieb der Infrastruktur des SVN/KDN und der E-Government-Plattform.

### **Leistungen**

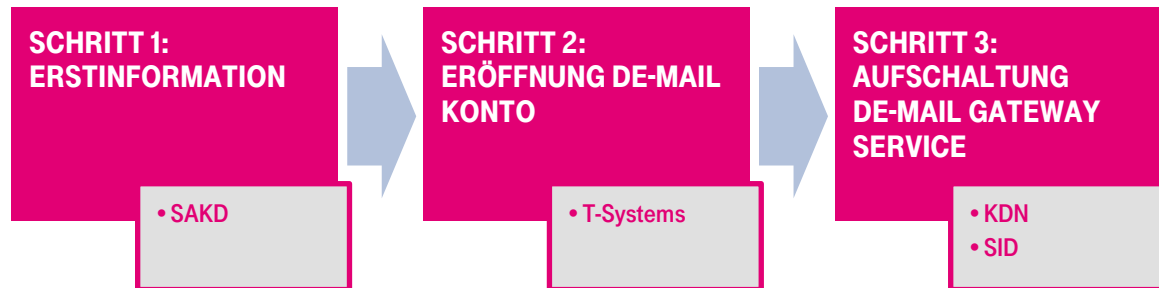
- Physische Installation und Inbetriebnahmekonfiguration der De-Mail Gateways
- Hosting aller Infrastrukturkomponenten des De-Mail Gateway Service (Loadbalancer, Firewalls, usw.)
- Starten von Updates für das De-Mail Gateway

Auf die Angabe der Deutschen Telekom RSS wird verzichtet, da die Leistungen ausschließlich im Innenverhältnis zu SID erbracht werden.



## SO WERDEN SIE PILOTTEILNEHMER

Über drei einfache Schritte nutzen Sie den De-Mail Gateway Service des Freistaat Sachsen. Entscheiden Sie sich für eine Teilnahme am sächsischen Piloten und profitieren Sie von besonders günstigen Einstiegskonditionen.



## KONDITIONEN FÜR PILOTTEILNEHMER

Während der Dauer der Pilotierung (**bis 14.8.2016**) gelten speziellen Konditionen:

### De-Mail Konto

- ✓ Keine Bereitstellungskosten
- ✓ Keine monatliche Grundgebühr
- ✓ Zwei Postfächer und 1 GByte Speicherplatz kostenfrei
- ✓ Keine Transaktionskosten beim Versand von De-Mails
- ✓ Möglichkeit nach Ablauf der Pilotierung kostenfrei zu einem alternativen De-Mail Diensteanbieter zu wechseln, mit sofortiger Domainfreigabe und entsprechender Verkürzung der Mindestvertragslaufzeit abweichend zu den AGB De-Mail T-Systems

[http://www.t-systems.de/umn/uti/1255862\\_2/blobBinary/AGB\\_T-Systems\\_De-Mail.pdf](http://www.t-systems.de/umn/uti/1255862_2/blobBinary/AGB_T-Systems_De-Mail.pdf)

### De-Mail Gateway Service

- ✓ Kostenfreier First-Level-Support
- ✓ Kostenfreie Fachapplikationsbetreuung

### Information und Beratung

- ✓ Kostenfreie Erstinformation
- ✓ Kostenfreie Unterstützung bei der Aktivierung des De-Mail Kontos
- ✓ Kostenfreie Beratung zur Umsetzung von Verwaltungsprozessen
- ✓ Kostenfreie Beratung zur Anbindung von Fachverfahren
- ✓ Kostenfreie Beratung zur organisatorischen Umsetzung

Nach Ende der Pilotphase gelten für die Fortführung des De-Mail Kontos die Preise gemäß Preistabelle De-Mail. ([http://www.t-systems.de/umn/uti/1168542\\_2/blobBinary/Preisliste\\_T-Systems\\_De-Mail\\_basic\\_010714.pdf](http://www.t-systems.de/umn/uti/1168542_2/blobBinary/Preisliste_T-Systems_De-Mail_basic_010714.pdf))

## SCHRITT 1: ERSTINFORMATION

Um den Einstieg in das Thema De-Mail zu erleichtern, stellen SAKD und T-Systems eine ganze Reihe von standardisierten und bereits erfolgreich erprobten Beratungsangeboten zur Verfügung. Die Bandbreite reicht dabei von elektronischen Veröffentlichungen über halb- bis eintägige Workshops und Fachveranstaltungen zur Erstinformation bis hin zu tiefgehender Prozessberatung.

- Publikation „De-Mail Lösung der T-Systems - Einführungsleitfaden für Kommunen“
- Publikation „SächsEGovG – Handlungsleitfaden des SMI zur Umsetzung in kommunalen Behörden“
- Publikation „De-Mail Einsatzszenarien – Öffentliche Verwaltung“
- Workshop „De-Mail, was ist das?“
- De-Mail Readiness Workshop (Organisatorisch)
- De-Mail Process QuickScan Workshop (Anwendungsszenarien)



### **DE-MAIL LÖSUNG DER T-SYSTEMS - EINFÜHRUNGSLEITFADEN FÜR KOMMUNEN**

Die T-Systems hat auf ihr eigenes De-Mail Angebot zugeschnitten einen „Einführungsleitfaden für Kommunen“ veröffentlicht. Mit diesem Dokument erhält der Pilotteilnehmer und Kunde der T-Systems ein Arbeitspapier im Sinne eines Blue Print zur Einführung von De-Mail über definierte Arbeitspakete (Erfolgsrezepte) gegliedert in die Bereiche De-Mail Vertrag, technische Integration von De-Mail sowie die organisatorische Einbettung innerhalb der kommunalen Verwaltung.

Download unter

[http://www.t-systems.de/loesungen/de-mail/1378750\\_1/blobBinary/De-Mail\\_Einfuehrungsleitfaden\\_Kommunen.pdf](http://www.t-systems.de/loesungen/de-mail/1378750_1/blobBinary/De-Mail_Einfuehrungsleitfaden_Kommunen.pdf)



### **SÄCHSEGOVG – HANDLUNGSLEITFADEN DES SMI ZUR UMSETZUNG IN KOMMUNALEN BEHÖRDEN**

Das Sächsische Staatsministerium des Innern hat zum SächsEGovG einen „Handlungsleitfaden zur Umsetzung in kommunalen Behörden“ herausgegeben. Dieser beschreibt ausführlich die Umsetzungspflichten für die kommunalen Behörden und gibt praktische Empfehlungen zu möglichen Umsetzungen aus Sicht des Freistaates Sachsen.

Der Handlungsleitfaden behandelt insbesondere solche Regelungen, die für alle Träger der öffentlichen Verwaltung gelten, die Pflichtaufgaben sind und die sofort nach Verkündung des Gesetzes in Kraft getreten sind. Der Handlungsleitfaden wird – ausgerichtet an den Bedürfnissen der Zielgruppen – schrittweise durch weitere Erläuterungen und Bausteine ergänzt. Eine nochmals erweiterte Folgeversion ist für das Jahr 2016 geplant, in dem weitere Regelungen des Gesetzes in Kraft treten.

Download unter

[http://www.sakd.de/fileadmin/egovernment/recht/hlf\\_egovg/HLF\\_kommunal\\_2015\\_02\\_06.pdf](http://www.sakd.de/fileadmin/egovernment/recht/hlf_egovg/HLF_kommunal_2015_02_06.pdf)

Zur Unterstützung der sächsischen Kommunalverwaltungen bei der Umsetzung des Sächsischen E-Government Gesetzes veröffentlicht die SAKD eine maximal komprimierte Schritt-für-Schritt-Anleitung, u.a. auch zu De-Mail. Diese richtet sich an Verantwortliche und Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungen, die aktiv an diesem Prozess beteiligt und dafür verantwortlich sind, die Verwaltung schnell rechtskonform zu machen.



## DE-MAIL EINSATZSZENARIEN – ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Um die Potenziale der sicheren elektronischen Kommunikation mit De-Mail für alle Kommunikationspartner zu heben ist es notwendig, ganz konkrete Einsatzszenarien anhand der individuellen relevanten Verwaltungsprozesse zu identifizieren und umzusetzen.

Das von T-Systems veröffentlichte Dokument „De-Mail Einsatzszenarien – Öffentliche Verwaltung“ ermöglicht einen Überblick über bereits realisierte und auch neue spannende denkbare De-Mail Einsatzszenarien im Bereich der öffentlichen Verwaltung. Es richtet sich an IT Entscheider insbesondere aber auch an Entscheider und Prozessverantwortliche in den Fachbereichen von Verwaltungsorganisationen.

Download unter

[http://www.t-systems.de/loesungen/de-mail/1378752\\_1/blobBinary/De-Mail\\_Einsatzszenarien\\_DE.pdf](http://www.t-systems.de/loesungen/de-mail/1378752_1/blobBinary/De-Mail_Einsatzszenarien_DE.pdf)



### WORKSHOP „DE-MAIL, WAS IST DAS?“

**Für Pilotteilnehmer ist dieses Angebot kostenfrei.**

Mit dem Workshop "De-Mail, was ist das?" wird ein guter Überblick rund um das Thema De-Mail vermittelt. Fragen wie "Was ist überhaupt De-Mail?", "Wie funktioniert De-Mail technisch?", "Wie entwickelt sich der Markt und die Nutzerakzeptanz?", "Welche Erfahrungen haben andere Teilnehmer gemacht?" werden dabei ebenso beantwortet wie die Frage "Wo bestehen in der öffentlichen Verwaltung Bedarfe und Möglichkeiten, De-Mail einzusetzen, um schneller, effizienter und kostengünstiger zu sein?"

Durch Betrachtung der Themen werden Funktionsweise und Nutzen sowie die konkrete Ausgestaltung als De-Mail Gateway Service in der "Basiskomponente Signatur und Verschlüsselung" des Freistaates Sachsen vermittelt. Im gemeinsamen Dialog mit dem Fachberater besteht ausreichend Raum um konkrete Fragestellungen ausführlich zu diskutieren.

Im Ergebnis können die Teilnehmer das Thema De-Mail für Ihre konkrete Verwaltungsorganisation bzw. den jeweiligen Fachbereich einordnen und sind im Stande notwendige erste Schritte auf dem Weg zum De-Mail Einführungsvorhaben abzuleiten.

Der Workshop „De-Mail, was ist das?“ kann nach Absprache als Halbtags- oder Ganztagsangebot ausgestaltet werden.



### DE-MAIL READINESS WORKSHOP

**Für Pilotteilnehmer ist dieses Angebot kostenfrei.**

Mit dem De-Mail Readiness Workshop wird sichergestellt, dass individuell für die jeweilige Verwaltungsorganisation alle wichtigen Themen zur Einführung von De-Mail besprochen werden. Im Nachgang des Workshops wird ein Ergebnisdokument „De-Mail Masterplan“ geliefert, das in strukturierter Form alle für das individuelle De-Mail Einführungsvorhaben relevanten Arbeitspakete und Aktivitäten beschreibt und die bereits erzielten Abstimmungen und Ergebnisse dokumentiert.

Die folgenden Auszüge vermitteln einen Einblick in die Themenbereiche, die im Rahmen eines ein- bis zweitägigen De-Mail Readiness Workshops ausführlich besprochen werden.



### **Evaluierung der organisatorischen Rahmenbedingungen**

Bei der Einführung von De-Mail handelt es sich um ein komplexes Projekt, das eine Reihe von unterschiedlichen Stakeholdern berührt und unterschiedliche Erwartungshaltungen erfüllen muss. Diskrepanzen unterschiedlicher Vorstellungen können zu Konflikten führen, die aufzulösen sind. Die Einführung von De-Mail bringt parallele Änderungsbedarfe in vielen Bereichen mit sich, die effizient abgewickelt werden müssen. Mit der Änderung der Infrastruktur ändern sich ggf. organisatorische Prozesse. Es handelt sich also um einen Eingriff in die gewohnte Umwelt von Kommunikationspartnern und Mitarbeitern.

#### **Session 1: Compliance Management**

Mit der Einführung von De-Mail muss die De-Mail „Regeltreue“ der Verwaltungsorganisation gesichert bleiben. Es sind Maßnahmen zu definieren, die im Zuge der Änderung von Normen und Gesetzen den korrekten Umgang mit elektronischen Daten vorgeben. Dabei ist sicherzustellen, dass erfolgreich und dauerhaft die gesetzlichen Vorgaben genauso wie eigene Richtlinien eingehalten werden. Bei Regelverstoß muss darauf in angebrachter Form reagiert werden.

#### **Session 2: Security**

Compliance wird gefestigt durch eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen in Ihrer IT-Infrastruktur. Mit der Einführung von De-Mail müssen bestehende Konzepte auf Anpassungsbedarfe der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen bewertet werden. Dabei wird die Integration von De-Mail in die bereits vorhandene E-Mail Infrastruktur berücksichtigt. Wichtig ist zudem, dass das Security-Konzept auch „benachbarte“ Dienste und Fachanwendungen berücksichtigt, um dort das Sicherheitsversprechen von De-Mail fortzuführen.

#### **Session 3: Datenschutz**

Dem Datenschutz kommt im Rahmen der De-Mail Einführung eine Schlüsselrolle zu, da in der Regel persönliche Informationen den Kern der übermittelten Nachricht bilden. Dabei sind es genau die persönlichen Daten, die besonders schützenswert sind. Wichtig ist, dass die Verarbeitung von De-Mails konform zu geltenden Datenschutzrichtlinien erfolgt. Es ist der korrekte Umgang mit personenbezogenen Daten aus dem De-Mail Kontext bis in die Prozesse und Arbeitsabläufe der Verwaltung sicherzustellen. Dabei muss festgehalten werden, was verarbeitet werden darf und was nicht. Sonderfälle sind dabei mit besonderem Augenmerk zu betrachten.

#### **Session 4: Kommunikationsadressen und Zugangseröffnung**

Die Gewinnung, Verarbeitung und Speicherung von De-Mail Adressen und die prozessuale Umsetzung notwendiger Nutzungszustimmungen (Zugangseröffnung) der Kommunikationspartner müssen rechtskonform und sicher umgesetzt werden. Die Zugangseröffnung der Kommunikationspartner wie auch der Verwaltung selbst ist zwingend Voraussetzung, um per De-Mail rechtssicher zu kommunizieren. Es ist also zu klären, wie die De-Mail Adressen der Kommunikationspartner sowie die Zugangseröffnung gewonnen und dokumentiert werden können.

#### **Session 5: Flankierende Maßnahmen**

Die erfolgreiche Einführung von De-Mail kann nur sichergestellt werden, wenn alle Kommunikationspartner von den Vorteilen der De-Mail Kommunikation überzeugt sind. Mit einem effizienten Ansatz muss innerhalb des verfügbaren Time- und Budgetrahmens eine signifikante Anzahl der eigenen Kommunikationspartner für die De-



Mail Kommunikation gewonnen werden. Es ist ein Konzept erforderlich, das eine klare Strategie für die De-Mail Kommunikation vorgibt („Softstart“ versus „BigBang“), um die notwendige öffentliche Wahrnehmung zu erzielen.

#### Session 6: Durchsetzung von Betriebsprozessen

Die Einführung von De-Mail hat Einfluss auf arbeitsorganisatorische Prozesse in der Verwaltung. Für die Verwaltung sind insbesondere Konzepte erforderlich, die die Organisation auf den Namensraum von De-Mail abbilden (Adress- und Domainkonzept), die Erlangung von Berechtigungen regeln (Rollen- und Berechtigungskonzept), den Umgang mit den besonderen De-Mail Versandoptionen regeln, die Vergabe von De-Mail Adressen an Mitarbeiter im Zuge des On- und Offboarding Prozesses bestimmen, die Integration in den Verwaltungsarbeitsplatz darstellen, die Umsetzung einer revisionssicheren Langzeitspeicherung dokumentieren und vieles andere mehr.

#### Session 7: Mitarbeiterqualifizierung

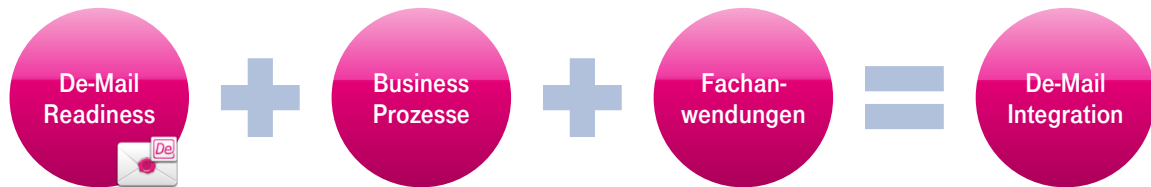
Zur erfolgreichen Anwendung von De-Mail im Verwaltungsalltag ist die Qualifizierung der Mitarbeiter entscheidend. Egal ob Fachanwender, Service Desk, Betriebspersonal, Administratoren oder Rechtsamt: De-Mail betrifft unterschiedliche Bereiche der Verwaltung. Besonders wichtig ist es daher, notwendiges Wissen passend für die jeweilige Zielgruppe aufzubereiten und wichtige technische, aber auch organisatorische Inhalte über Verfahrensanweisungen, Schulungen etc. zu vermitteln.



### DE-MAIL PROCESS QUICKSCAN WORKSHOP

**Für Pilotteilnehmer ist dieses Angebot kostenfrei.**

Das volle Potenzial von De-Mail entfaltet sich nach der ersten Inbetriebnahme und dem Erreichen des Status „De-Mail Ready“ durch eine weitreichende Integration der De-Mail Kommunikation in die Geschäftsprozesse und Fachverfahren. Eine erfolgreiche Prozessintegration bedingt dabei zunächst die Identifikation, Potenzialbewertung und Priorisierung geeigneter Anwendungsfälle und schließlich eine Implementierung in die betreffenden Systeme.



Im Rahmen eines eintägigen De-Mail QuickScan Workshops erfolgen:

- Analyse der Kommunikationspartner
- Analyse der Kommunikationssachverhalte
- Bewertung und Priorisierung
- Auswahl von Pilotszenarien

Hinsichtlich der Methodik stehen zwei Szenarien zur Auswahl:

- A** Beispielhafte Betrachtung von 2-3 Anwendungsszenarien für eine möglichst vollständige Menge aller identifizierten Kommunikationspartner.
- B** Betrachtung einer ausgewählten Kommunikationsbeziehung im Tiefgang mit Betrachtung der größtmöglichen Menge an Kommunikationssachverhalten

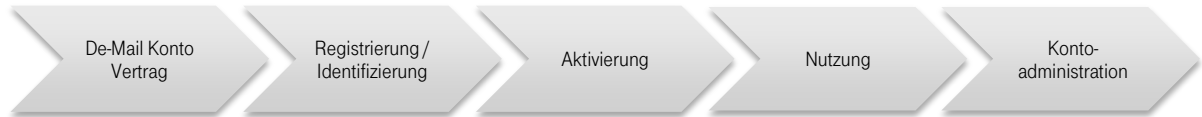
Die Ergebnisse werden im Nachgang dokumentiert und als De-Mail Process QuickScan Report geliefert.

Der Process QuickScan ermöglicht somit eine schnelle und kostengünstige Ermittlung eines Richtwerts über das mögliche Einsparungspotenzial durch die Prozess- und Kostenoptimierung mithilfe einer De-Mail Integration als Entscheidungsbasis für das weitere Vorgehen. Der Aufwand für die Mitwirkung durch eigene Mitarbeiter beschränkt sich hierbei auf den Workshoptag.



## SCHRITT 2: ERÖFFNUNG DE-MAIL KONTO

Voraussetzung für die Nutzung von De-Mail ist der Besitz eines De-Mail Kontos bei einem vom BSI akkreditierten De-Mail Diensteanbieter (DMDA). Im Rahmen der Pilotierung des Freistaates Sachsen ist dies T-Systems. Die Einrichtung eines De-Mail Kontos durch den DMDA T-Systems schließt die Nutzung über ein Web-Frontend ein.



### DE-MAIL KONTO VERTRAG

Der Pilotteilnehmer schließt einen De-Mail Vertrag mit dem DMDA T-Systems. Dazu muss ein ausgefülltes und unterschriebenes Auftragsblatt für ein De-Mail Konto bei seinem vertrieblichen Ansprechpartner der T-Systems eingereicht werden.

Wichtig sind dabei vor allem die Festlegung der zukünftigen De-Mail Hauptdomain, des initialen Funktionspostfachs sowie die Angabe der Bezeichnung und Nummer des SID als IT-Service Provider für den De-Mail Gateway Service.

- ✓ **Service Provider Name:** Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste - SID
- ✓ **Service Provider Nummer:** 7100002768

Ein mit den Daten des IT Service Providers vorausgefülltes Auftragsblatt befindet hier:



Auftragsblatt  
Kontovertrag\_ITSP\_SI

### DE-MAIL HAUPTDOMAIN

Aktuell wird durch den Freistaat Sachsen geprüft, welche **Behörden der Landesverwaltung** ein eigenes De-Mail Konto benötigen, um die Vorgaben des § 37 Abs. 3 Satz 3 VwVfG hinsichtlich des Erlasses von elektronischen Verwaltungsakten rechtssicher umzusetzen.

Für die Pilotierung auf **kommunaler Ebene** gilt Folgendes:

- Die erlassenden Behörden benötigen jeweils eine eigene De-Mail-Hauptdomain, um eindeutig identifizierbar zu sein. Die Gemeindeverwaltung ist grundsätzlich als Einheit anzusehen; die einzelnen Ämter (Ordnungsamt, Bauamt, Standesamt, Meldestelle usw.) sind unselbstständige Untergliederungen dieser Einheitsbehörde und keine eigenständigen Behörden.

#### Beispiel:

Im Freistaat Sachsen sind nach § 1 Abs. 1 Satz 1 SächsAGPStG die Gemeinden zuständig für die Ausführung des Personenstandsrechts. Zur Erfüllung dieser Aufgabe richten die Gemeinden Standesämter ein. Als De-Mail-Hauptdomäne kommt danach [poststelle@gemeinde.de-mail.de](mailto:poststelle@gemeinde.de-mail.de) in Betracht.

- Hiervon zu unterscheiden sind die Fälle der Auftragsverwaltung im Sinne des Art. 85 GG. Das heißt, eine Behörde ist zwar in einer Gemeinde angesiedelt, gehört aber nicht zu der Einheitsbehörde „Gemeinde“. Die Frage nach der erlassenden Behörde beurteilt sich dann nach dem einschlägigen Fachrecht (Bsp.: Agentur für Arbeit, Sozialgesetzbuch I).

Mit dem Auftragsblatt werden die entsprechenden Daten zur Registrierung der Behörde sowie der natürlichen vertretungsberechtigten Personen für die Identifizierung nach De-Mail Gesetz erfasst.



Es wird empfohlen, einen Administrator für das De-Mail Konto auf dem Server des DMDA zu bestimmen. Hierfür werden auch die persönlichen Daten des Administrators als Registrierungsdaten erfasst. Nur registrierte Administratoren sind berechtigt, kontobezogenen Support bei der Hotline für Großkunden (Competence Center De-Mail der T-Systems) anzufordern. Das Recht zur Aktivierung des De-Mail Kontos kann dem Administrator ebenfalls auf dem Auftragsblatt eingeräumt werden.

## **REGISTRIERUNG / IDENTIFIZIERUNG**

Das De-Mail Konto wird anhand der Daten aus dem Auftragsblatt registriert.

Der DMDA ist gemäß § 3 Absatz 2 und 3 De-Mail Gesetz verpflichtet, die Identität des Nutzers zweifelsfrei festzustellen. Die Identitätsfeststellung erfolgt durch die Identifizierung der im Anhang des Auftragsblattes eingetragenen natürlichen vertretungsberechtigten Person(en) im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Identifizierungsverfahrens. Administratoren werden nur registriert, nicht persönlich identifiziert.

Ein berechtigter Mitarbeiter der T-Systems oder eines autorisierten Ident-Dienstleisters führt die Identifizierung im Rahmen eines vorab vereinbarten Identifizierungstermins vor Ort beim Nutzer durch.

Nach erfolgreicher Identifizierung wird das De-Mail Konto durch den DMDA freigeschaltet.

## **AKTIVIERUNG**

Die für die Aktivierung des De-Mail Kontos benötigten Zugangsdaten und ein zusätzliches Begrüßungsschreiben werden an die im Rahmen der Registrierung hinterlegten Adressen versandt.

Nach Erhalt der individuellen Zugangsdaten wird das Konto durch eine vertretungsberechtigte Person aktiviert.

Die Aktivierung kann alternativ durch einen Kontoadministrator erfolgen, sofern der Administrator im Registrierungsprozess die entsprechende Berechtigung erhalten hat. Berechtigte Administratoren erhalten eigene persönliche Zugangsdaten.

## **NUTZUNG**

Nach der erfolgreichen Aktivierung des De-Mail Kontos ist der rechtsverbindliche Versand und Empfang von De-Mails durch Nutzung des De-Mail Webfrontend sofort möglich. Benötigt werden lediglich ein Internetzugang und ein aktueller Webbrowser.

Für die Erschließung des größtmöglichen Potenzials wird im Abschnitt **Schritt 3: Aufschaltung De-Mail Gateway Service** die Integration in die eigene E-Mail Infrastruktur über den De-Mail Gateway Service innerhalb der Basis-komponente „Signatur und Verschlüsselung“ im SVN/KDN des Freistaat Sachsen dargestellt.

### **RECHTSSICHERE LANGZEITSPEICHERUNG WÄHREND DES PILOTEN**

- Um den Anforderungen an den Beweiswerterhalt gerecht zu werden, empfiehlt sich das Belassen der ein- und ausgehenden De-Mail Nachrichten auf den Servern des De-Mail Diensteanbieters (DMDA). Von dort können diese im Streitfall schnell exportiert werden.
- Für eine externe revisionssichere Langzeitspeicherung ist es notwendig, eine Strategie zu entwickeln, wie De-Mail Nachrichten in bestehende oder neu anzuschaffende Archivlösungen integriert werden können. Bei Bedarf können individuelle Lösungen im gemeinsamen Dialog mit allen beteiligten Akteuren diskutiert werden.



## KONTOADMINISTRATION

Grundsätzlich sind die vertretungsberechtigten Personen zur Administration ihres De-Mail Kontos in vollem Umfang berechtigt. Bestimmte administrative Tätigkeiten können ausschließlich durch vertretungsberechtigte Personen ausgeführt werden, z.B.

- Veröffentlichen eines Eintrags im Öffentlichen Verzeichnisdienst (ÖVD)
- Verwalten von vertretungsberechtigten Personen und Administratoren
- Pflege der Stammdaten des Kontos

Andere administrative Tätigkeiten können sowohl durch vertretungsberechtigte Personen als auch durch Administratoren ausgeführt werden, z.B.

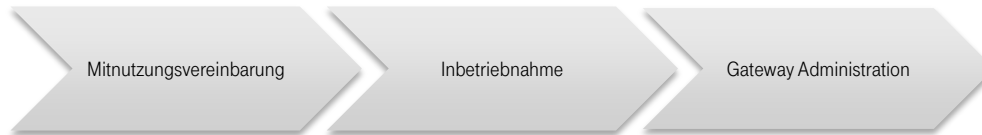
- Verwalten von Postfächern
- Verwalten von Subdomänen
- Verwalten von zusätzlichen Nutzern des De-Mail Kontos (in der Rolle Mitarbeiter)
- Rücksetzen von Passwörtern
- Konfiguration von Weiterleitungen oder Nachsendungen

Ein ausführliches Handbuch zur Administration eines De-Mail Kontos wird durch den DMDA T-Systems zur Verfügung gestellt. Im Bedarfsfall unterstützt das De-Mail Competence Center des DMDA T-Systems.

## SCHRITT 3: AUFSCHALTUNG DE-MAIL GATEWAY SERVICE

Als Bindeglied zwischen dem De-Mail Dienst des DMDA T-Systems und der bestehenden E-Mail Infrastruktur existiert das beim SID eingerichtete mandantenfähige De-Mail Gateway. Dies unterstützt den Empfang und (Mas-sen-) Versand von Nachrichten.

Die Nutzung eines De-Mail Gateways ermöglicht die komfortable Einbindung des De-Mail Postfachs in gewohnte E-Mail Clients der Mitarbeiter sowie die direkte Anbindung an Fachverfahren.



### MITNUTZUNGSVEREINBARUNG

Der De-Mail Gateway Service ist im Rahmen der Mitnutzungsvereinbarung zur E-Government Plattform des Freistaates Sachsen geregelt.

Weiterführende Informationen:

[http://www.sakd.de/e-gov-plattform\\_rv.html](http://www.sakd.de/e-gov-plattform_rv.html)

Die genauen Nutzungsbedingungen zum De-Mail Gateway Service des SID sind in einem eigenen Dokument **Nutzungsbedingungen De-Mail Gateway** nachzulesen und durch den De-Mail Kontoinhaber anzuerkennen.



20150924\_Nutzungsbedingungen De-Mail G

### INBETRIEBNAHME (EINMALIG)

Bei Nutzung des De-Mail Gateway Service des Freistaat Sachsen entfällt für den De-Mail Kontoinhaber die technische Inbetriebnahme eigener Infrastrukturkomponenten.

Im Zuge der Inbetriebnahme wird die Konnektivität zwischen De-Mail Gateway Service und eigenem E-Mail Server hergestellt. Die Inbetriebnahme erfolgt in folgenden Schritten:

- Auftrag zur Inbetriebnahmekonfiguration an KDN (Kommunen) bzw. SID (Landesbehörden)
- Zuordnen der De-Mail (Sub-)Domain zum aktiven Gateway Cluster
- Anlegen eines „Institutionellen Benutzers“ mit der Rolle User Admin
- Anlegen eines „Institutionellen Benutzers“ mit den Rollen Technischer Admin/Account Admin
- Administration SMTP Inbound Settings, CatchAll / BounceAll, initiales Address-Mapping

Die notwendige Konfiguration des De-Mail Gateways für die Inbetriebnahme eines neuen Mandanten ist ausführlich im Handbuch zur Administration eines De-Mail Gateways des DMDA T-Systems beschrieben.

Nach der Inbetriebnahme ist der Mandant mit Hilfe des De-Mail Gateways in der Lage, in seiner bestehenden E-Mail Infrastruktur Nachrichten zu empfangen und zu versenden.



## **GATEWAY ADMINISTRATION (UNBEFRISTET)**

Der mandantenspezifische Bereich des De-Mail Gateways muss nach erfolgreicher Inbetriebnahme durch den Mandanten selbst oder einen beauftragten Administrator verwaltet werden.

Zu den Tätigkeiten gehören z.B.

- Pflege der Mapping-Tabelle für die Zuordnung E-Mail Adressen ↔ De-Mail Adressen
- Verwaltung der Gateway Administratoren des Mandanten
- Verwaltung der technischen Gateway-Konfiguration (SMTP Inbound Settings, CatchAll / BounceAll)

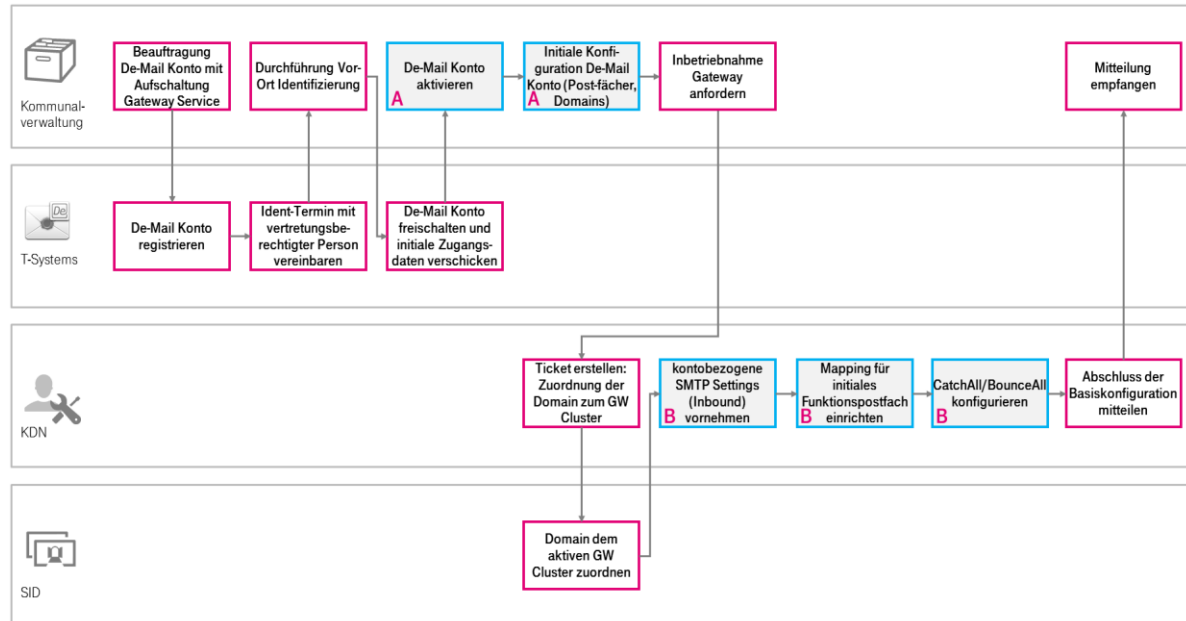
Diese und weitere administrative Tätigkeiten sind ausführlich im Handbuch zur Administration eines De-Mail Gateways des DMDA T-Systems beschrieben.



## STANDARDSZENARIEN

Die hier dargestellten Szenarien decken die wahrscheinlich am häufigsten vorkommenden Abläufe im Zusammenhang mit dem Aufschalten und Administrieren des De-Mail Dienstes und des De-Mail Gateway Service ab. Dies dient dem schnellen Überblick und leichterem Verständnis für das Zusammenspiel der beteiligten Akteure.

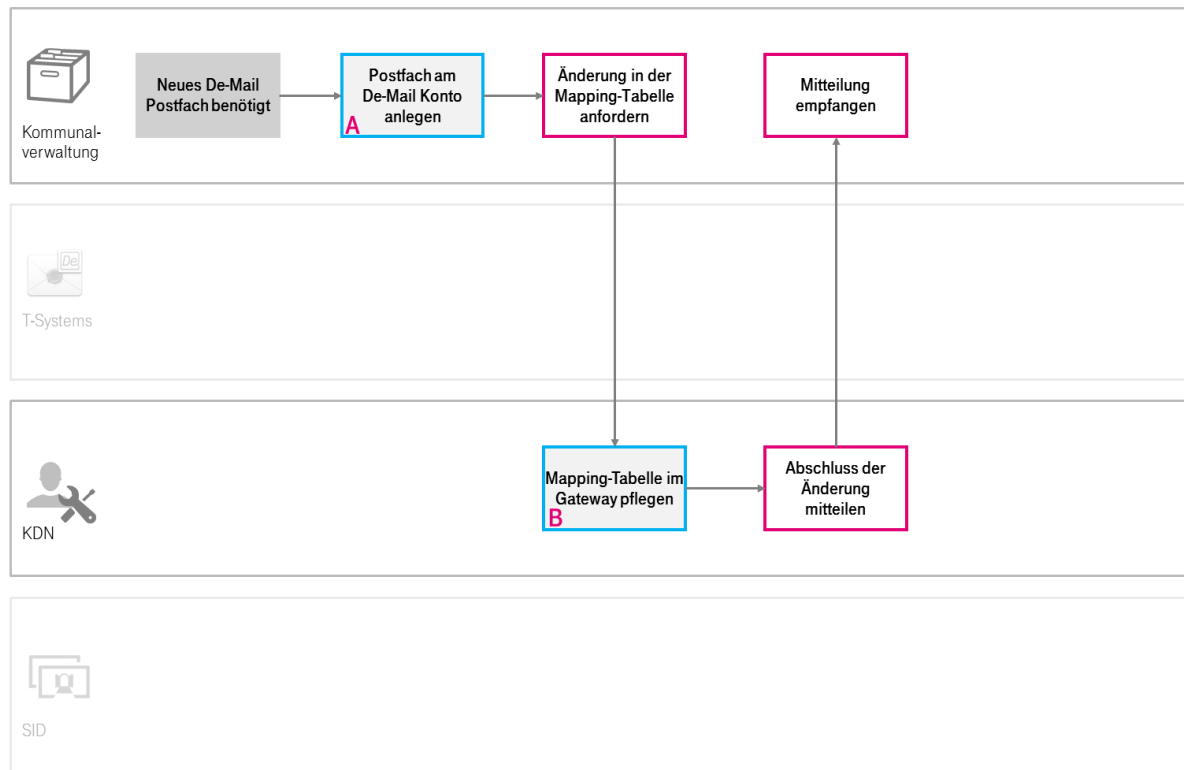
## SZENARIO 1: DE-MAIL KONTO ERÖFFNEN UND AUFSCHALTUNG ZUM GATEWAY SERVICE



<b>Akteure</b>	Kommunalverwaltung, DMDA T-Systems, KDN, SID		
<b>Trigger</b>	Kommune beauftragt ein De-Mail Konto und den De-Mail Gateway Service		
<b>Vorbedingungen</b>	Vollmacht für KDN zur Gateway-Administration in der Rolle Technischer-Admin/Account-Admin befristet für die Dauer der Inbetriebnahme (max. 4 Wochen).		
<b>Nachbedingungen</b>	De-Mail Konto ist aktiviert und kann benutzt werden. Inbetriebnahme am De-Mail Gateway wurde durchgeführt.		
<b>Alternativszenario</b>	<p><b>A</b> Konto wird von KDN aktiviert und administriert. Angabe der KDN als Administrator im Auftragsblatt zum De-Mail Konto notwendig.</p> <p><b>B</b> Gateway wird von Kommune selbst administriert. Kommune muss einen Administrator in der Rolle Technischer-Admin/Account-Admin am Gateway einrichten (lassen).</p>		
<b>Hinweise</b>	<p>✓ Konfigurationsrichtung für die Domain angeben (De-Mails senden und empfangen oder nur Empfang bzw. nur Versand)</p> <p>✓ Vollmacht für KDN zur Gateway-Administration beifügen</p>		

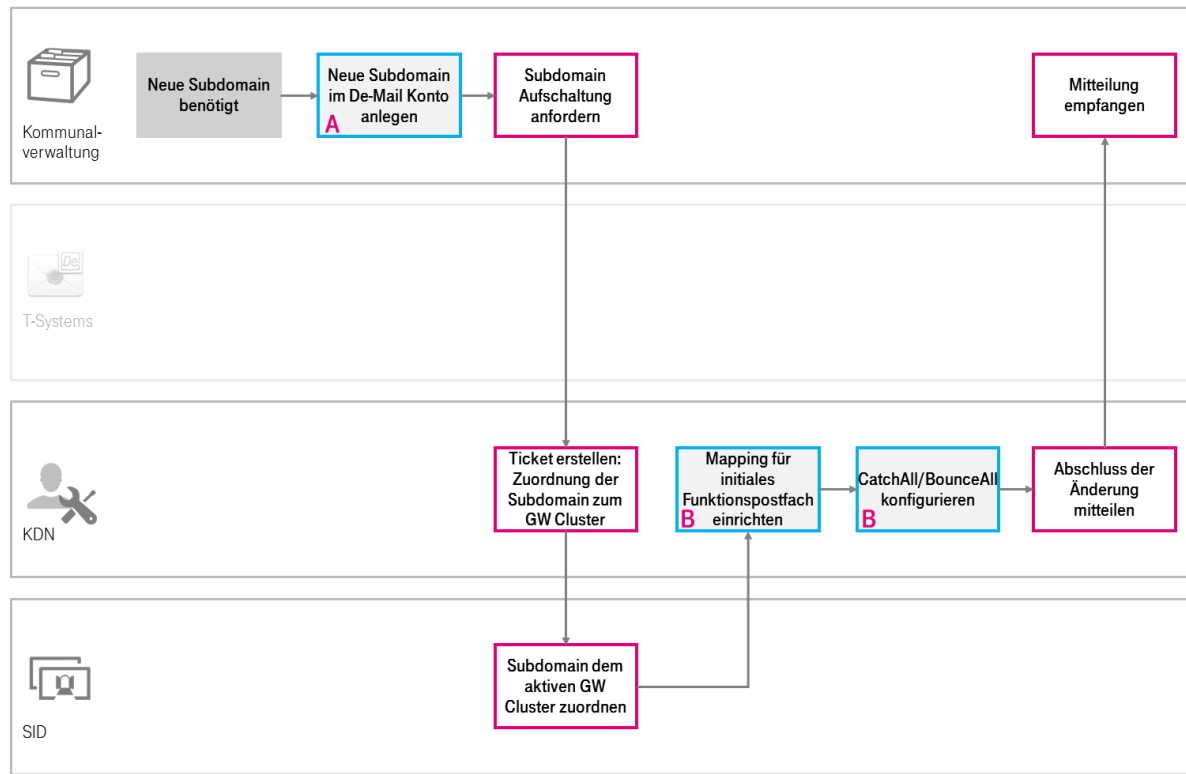


## SZENARIO 2: NEUES POSTFACH EINRICHTEN



Akteure	Kommunalverwaltung, KDN		
Trigger	Kommune benötigt neues De-Mail Postfach		
Vorbedingungen	Vollmacht für KDN zur Gateway-Administration in der Rolle Account-Admin (unbefristet).		
Nachbedingungen	Neues De-Mail Postfach ist im De-Mail Konto eingerichtet. Die Mapping-Tabelle am Gateway wurde entsprechend aktualisiert.		
Alternativszenario	A	Kommune lässt neues Postfach im De-Mail Konto von KDN einrichten. Angabe der KDN als Administrator im Auftragsblatt zum De-Mail Konto notwendig.	Postfach am De-Mail Konto anlegen
	B	Kommune pflegt Mapping-Tabelle selbst. Kommune muss einen Administrator in der Rolle Account-Admin am Gateway einrichten (lassen).	Mapping-Tabelle im Gateway pflegen
Hinweise			

## SZENARIO 3: AUFSCHALTEN EINER NEUEN SUBDOMAIN



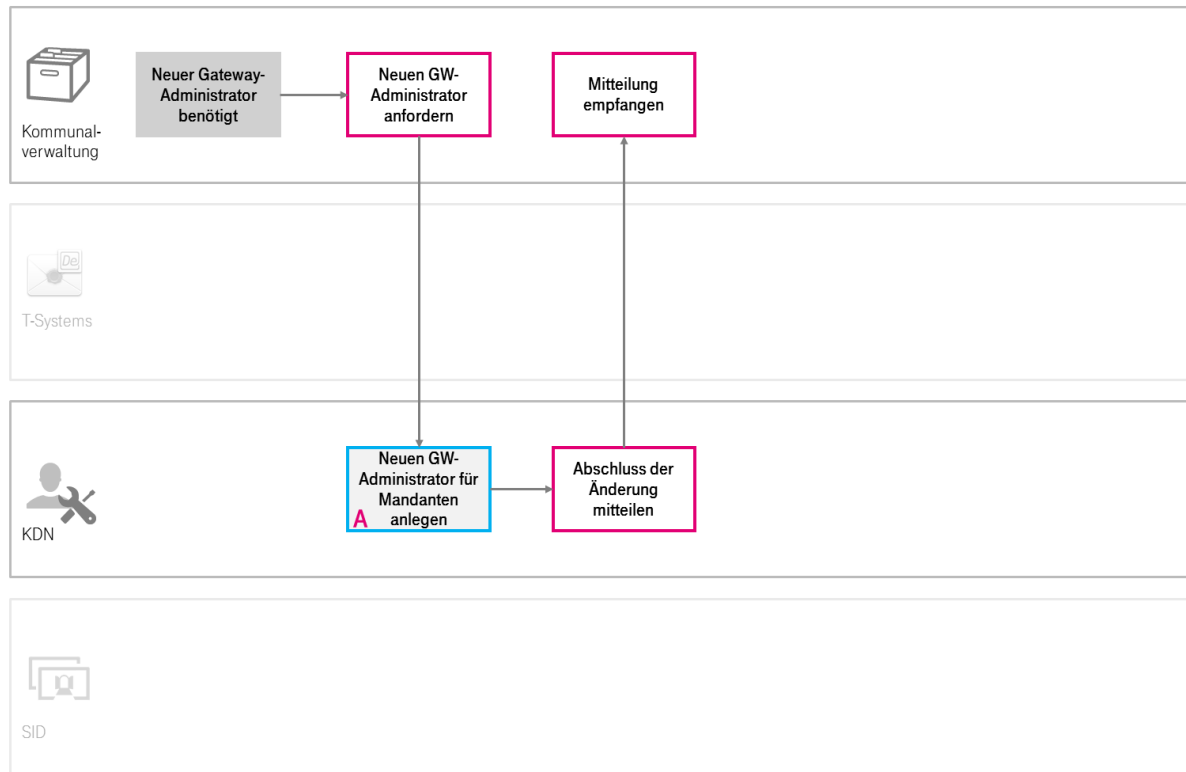
<b>Akteure</b>	Kommunalverwaltung, KDN, SID
<b>Trigger</b>	Kommune benötigt neue De-Mail Subdomain
<b>Vorbedingungen</b>	Vollmacht für KDN zur Gateway-Administration in der Rolle Technischer-Admin/Account-Admin (unbefristet).
<b>Nachbedingungen</b>	Neue De-Mail Subdomain ist im De-Mail Konto und am Gateway eingerichtet.

<b>Alternativszenario</b>	<b>A</b> Kommune lässt neue Subdomain im De-Mail Konto von KDN einrichten. Angabe der KDN als Administrator im Auftragsblatt zum De-Mail Konto notwendig.	Neue Subdomain im De-Mail Konto anlegen
	<b>B</b> Gateway wird von Kommune selbst administriert. Kommune muss einen Administrator in der Rolle Technischer-Admin/Account-Admin am Gateway einrichten (lassen).	Mapping für initiales Funktionspostfach einrichten → CatchAll/BounceAll konfigurieren

<b>Hinweise</b>	✓ Konfigurationsrichtung für die Subdomain angeben (De-Mails senden und empfangen oder nur Empfang bzw. nur Versand)	Ticket erstellen: Zuordnung der Subdomain zum GW Cluster
	✓ Vollmacht für KDN zur Gateway-Administration beifügen	
	✓ Erzeugen einer neuen Subdomain erzeugt mindestens ein zusätzliches kostenpflichtiges Funktionspostfach („info@...“) im De-Mail Konto	

## SZENARIO 4:

### ANLEGEN NEUER GATEWAY KUNDEN-ADMIN FÜR DEN MANDANTEN



<b>Akteure</b>	Kommunalverwaltung, KDN, SID
<b>Trigger</b>	Kommune benötigt neuen Gateway-Administrator
<b>Vorbedingungen</b>	Vollmacht für KDN zur Gateway-Administration in der Rolle User-Admin (unbefristet).
<b>Nachbedingungen</b>	Neuer Gateway-Administrator des Mandanten ist eingerichtet.
<b>Alternativszenario</b>	<p><b>A</b> Neuer Gateway-Administrator wird von der Kommune selbst angelegt. Kommune muss einen Administrator in der Rolle User-Admin am Gateway einrichten (lassen).</p> <div>Neuen GW-Administrator für Mandanten anlegen</div>
<b>Hinweise</b>	



# IMPRESSUM

Copyright © 2015  
T-Systems MMS Dresden  
Riesaer Str. 5  
01129 Dresden

Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

---

## Herausgeber

T-Systems International GmbH  
Hahnstraße 43d  
60528 Frankfurt am Main

Dateiname		Dokumentenbezeichnung
de-mail@public_pilot_sächsische_kommunen_v1-0.docx		De-Mail Pilot sächsische Kommunen
Version	Stand	Status
1.0	26.11.2015	Final
Autor	Inhaltlich geprüft von	Freigegeben von
Thomas Matzke, Uwe Schröder	SAKD, KDN, SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern - SMI
Ansprechpartner	Telefon / Fax	E-Mail
Uwe Schröder	+49 351 28202114	USchroeder@t-systems.com

---

## Kurzinfo

De-Mail Pilot für sächsische Kommunen

---